



Sitzenbleiben erwünscht

Hannover United begeistert Schüler und Lehrer

Was machen Achtklässler, wenn die Schulstunde zu Ende ist? Genau - sie fragen, ob sie länger bleiben dürfen. So geschehen beim Projekttag „Sitzenbleiben erwünscht - Rollstuhlbasketball macht Schule“ an der IGS Mühlenberg. Die begeisterten Schüler konnten gar nicht genug bekommen. Auch in Mühlenberg: Vier Lehramtsstudenten wollten nur zuschauen, während die Schüler der 11. Klassen ihre ersten Erfahrungen im Rollstuhl machten. Aber auf die Frage von Jan Sadler, Bundesligaspieler von Hannover United und ein Referent bei dieser Veranstaltung, ob sie mitmachen wollten, hielt es keinen mehr auf der Bank. Beim ersten Wechsel bemerkte Anja Klimm begeistert: „Alter Schwede, die können mit dem Rollstuhl ja sogar springen!“ Gemeint waren auch Oliver Jantz und Phillip Schorp, ebenfalls Spieler von Hannover United. Sie brachten mit ihrer Schnelligkeit und Gewandtheit alle zum Staunen. Bereits drei Projektstage „Sitzenbleiben erwünscht - Rollstuhlbasketball macht Schule“ wurden in diesem Schuljahr durchgeführt. Angefangen hatte in dieser Saison das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Berenbostel. Die Schule hatte im Rahmen ihrer Projektwoche das Projekt angeboten. Dort waren dann nicht nur die beiden teilnehmenden Klassen begeistert, sondern auch die ca. 80 weiteren Schülerinnen und Schüler, die eigentlich nur zuzucken wollten. Sie setzten sich zu Eike Gößling, Mannschaftskapitän von Hannover United, und konnten bei der theoretischen Einführung alle ihre Fragen loswerden. Ein sehr sportlicher Schüler der 7. Klasse, selbst Rollstuhlfahrer, wird in Kürze zum Training von Hannover United fahren und vielleicht selbst bald für den Verein Hannover United auflaufen. „Und auf den 29. Oktober freuen wir uns schon sehr, denn dann werden wir Hannover United im Heimspiel gegen Warendorf unterstützen“, strahlte Lasse Mihm, verantwortlicher Lehrer für das Projekt in Berenbostel. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium wird mit vielen kleinen und großen Zuschauern dabei sein. Die nächste Station machte das Projekt an der KGS Ronnenberg.

*Bild oben links:
Phillip Schorp, Oliver Jantz und Jan Sadler begeistern an der IGS Mühlenberg*

„Ich lasse meine Sommerhose an, weil ich sicherlich nicht ins Schwitzen kommen werde“, so Pauline, Schülerin des Basketballkurses. Am Ende hörte man von ihr: „Ich hätte nie gedacht, dass das so anstrengend ist.“ Auch hier waren die Schüler vollkommen begeistert. Eine Schülerin hat aus gesundheitlichen Gründen zwei Jahre im Rollstuhl sitzen müssen und wird nun wegen einer umfangreichen Knieverletzung möglicherweise ihren Leistungssport aufgeben müssen. Für sie war es besonders interessant zu hören, dass Männer, Frauen, Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam Rollstuhlbasketball spielen. „Ich kenne kein besseres Beispiel für Inklusion“, so Ben Uka, der Lehrer, der sich für die Durchführung des Projekttages an der Schule stark gemacht hatte. Und: „Gerne darf Hannover United jederzeit wieder kommen.“ Hannover United freut sich auf die vielen „infizierten“ Schüler, die an einem Samstag zu einem Heimspiel in der 2. Bundesliga in die Sporthalle der IGS Stöcken kommen werden. Das Projekt wird weiter geführt, und nach den Herbstferien werden die Spieler von Hannover United an fünf weiteren Schulen Rollstuhlbasketball vorstellen und viele Informationen zum Leben im Rollstuhl vermitteln. Hannover United dankt den Förderern Wilhelm Hirte Stiftung, Heiner-Rust-Stiftung, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und Sparkasse Hannover. Weitere Informationen zum Verein unter www.hannover-united.de

Text/Fotos: Silke Lange-Hartmann



**HEINER RUST
STIFTUNG**

*Bild oben rechts:
Rollstuhlsport macht Spaß!*